



Mireia Trius

Ich und die Welt ★★★★★

a.d. Spanischen von Christiane Manz, ill. von Joana Casals

Kleine Gestalten 2022 · 64 S. · 19.90 · ab 8 · 978-3-96704-726-4

Vor wenigen Jahren gründete sich in Greifswald ein Monatsmagazin, dessen herausragende Leistung, neben gut recherchierten Artikeln, vor allem in den äußerst kreativen Grafiken besteht, die auch komplizierte Sachverhalte überraschend einleuchtend verdeutlichen. So etwas muss man erst mal können – und die „Macherinnen“ dieses Buches können es ganz sicher auch. Denn das ist zunächst der dickste Punkt, den die beiden machen konnten – ohne den Textinhalt damit schmälern zu wollen.

„Ich und die Welt“, das ist keineswegs eine Unhöflichkeit (von wegen „der Esel nennt sich immer zuerst“), sondern schlicht und zutreffend die Sichtweise von Kindern in diesem Alter. So wichtig alles um einen herum auch ist, das Zentrum der Aufmerksamkeit ist man selbst und die Beziehungen zu allem anderen. Alles beginnt mit der Selbstvorstellung dieses Ichs, einem Mädchen namens Mia, das in Deutschland lebt, einen Bruder und einen Hund hat. Doch damit ist natürlich nichts erledigt und abgehakt, denn Mia zeigt uns auf jeweils einer Aufschlagseite, was es zu bestimmten Fakten ihres Lebens zu sagen gibt. Und das ein wenig in Worten, ganz viel aber in den schon erwähnten Grafiken und Diagrammen.

Diagramme können zwar auch eine Art Geschichten erzählen, doch sie tun das auf eine eher mathematisch-naturwissenschaftliche Art. Damit ist die Zielgruppe schon näher eingegrenzt: Wer ausufernde Texte mit viel Fantasie liebt, wird sich hier vielleicht schwertun – obwohl das sehr schade wäre. Denn wo sonst kann man sich über ganz viele Aspekte unseres Lebens in so kurzgefasster Form informieren? Ob es um Haustiere oder Weltbevölkerung geht, um Wohnformen oder Schulsysteme, ob man sich für das Internet interessiert oder für Städte und Museen – alles ist leicht zu finden und ebenso leicht zu verstehen. Vielleicht wird man sich mit 8 Jahren (der Verlag setzt sogar 7 an) noch nicht viel aus Prozentzahlen mit Stellen hinter dem Komma machen, doch da sich das Meiste auch einfach durch Proportionsvergleich erklärt, macht das Betrachten so auch schon Spaß. Am schönsten wird es sicher sein, wenn man mit einem Erwachsenen zusammen Seite für Seite studiert; ich bin allerdings überzeugt, dass sich auch die Großen noch über manche Fakten wundern werden.

Ich finde selbst meist am eindrucksvollsten die Schaubilder, auf denen Dinge wie z.B. Geschlecht, Alter, Kontinent, Religion, Erstsprache, Alphabetisierung und Verteilung auf Stadt und Land auf der Basis von 100 Menschen gezeigt werden. Natürlich ist das Prozentrechnung, aber gerade für Kinder in dieser Weise überschaubarer und eindrücklicher. Und wer sagt denn, dass man dieses Buch jenseits von 8 Jahren nicht mehr interessant fände? Das Gegenteil ist wohl der Fall. Auf jeden Fall ist die umfangreiche Recherche der vielen Einzelthemen ebenso wie die Gestaltung der sehr farbigen, aber nicht mutwillig bunten Schaubilder und Infografiken zusammengefasst zu einem herausragenden Sachbuch, das nicht zuletzt vom Smithsonian Magazine als Kinderbuch des Jahres 2020 (Originalausgabe!) prämiert wurde. Völlig verdient!